

Die Beerdigung Kaiser Wilhelms.

So lange es eine Geschichte giebt, wird Kaiser Wilhelm leben; ja zu neuem Leben erstanden wird sein Bild im Herzen des Volkes nach Jahrhunderten, wenn die Völksgemeinde ihn in den Kreis der nationalen Helden...

Es war eine Ehrenpflicht der Reichshauptstadt, dem großen Kaiser, der sie zum Hauptstadt des Reiches gemacht, und dem sie zum großen Theil ihren jetzigen Glanz dankt...

Diese Pflicht auf Berlin, aber mit Rücksicht auf künftige Gestaltung, so beschloß der Magistrat, sollte die Trauerstraße geschmückt werden, welche für den Bestorbenen so oft eine Triumphstraße gewesen.

Zum ewigen Frieden ging des Deutschen Reiches Schöpfer, im Sterben noch der Völker Frieden bringend.

In Trauer verfiel sein Heimtag die Welt. Warme Thränen weilt sein treues Volk. Heiße Thränen seine dankbare Hauptstadt.

Am 11 Uhr erlang das Gelächter der Gloden und ihre Hagenden Löwe verflinsten der tieftrauernden Stadt, deren Bewohner trotz des strengsten winterlichen Frostes in dichten Scharen nach der Trauerstraße strömten, den Beginn der ersten Feie.

den erhabenen Herrn im Laufe der Jahrzehnte verliehen haben.

Als um 12 Uhr die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften im Gottesdienste erschienen, setzte unter denselben die erlauchte Frau, welche nahezu neunundfünfzig Jahre die treue Lebensgefährtin des Hochseligen Kaisers gewesen...

Vor dem Altar zog sich auf schwarzem Untergrunde eine Reihe von Seelen hin, auf denen sich die fürstlichen Herren ordneten. Der vordemste Betende dieser erlauchten Gruppe, Se. Majestät unser theurer Kaiser und König Friedrich lehte...

Während die Verarmmlung sich einand, prälabirte die Orgel Alle Liebingsgelänge des Verstorbenen wurden laut vorgetragen. Hofprediger Söder las Psalm 90, 2. 3. 10. 12. und Joh. 11, 25. 26. Der Domchor sang: Ich weiß, daß mein Geliebter lebt, Christus, der ist mein Leben...

Wiederum sangen die Verarmmlen: Wenn ich einmal dich schiden, die Sing-Akademie stimmte das Hoffnungs-volle: Wie herrlich ist die neue Welt! an. Der Hofprediger ertheilte den Segen und dankte noch einmal dem Allmächtigen, daß er den Kaiser bereit begnadet, daß er uns dies Kleinod so lange gelassen — dumpf erklangen die Gloden, die Feie war zu Ende.

Draußen dicht an der Treppe hielt bereits der kaiserliche Leichenwagen — der schwarze Kofakoff ruhte auf weißer, adergelichter Atlasdecke mit schweren Goldbräunten, General-majore trugen den aus gelblicher Decke bestehenden Baldachin, mit silbernen Andern oben, mit schwarzgeflüchten an der Spitze; acht schwarzgeflüchte Pferde, auf dem Kopfe wallende Trauerbüschel, waren vorgepannt, ihre Dedeln zeigten in reichster Stickerei den schwarzen Adler auf weißen, goldumgebenen, getronten Schilde.

Moment durch die klare, winterliche Luft. Nun erschienen auch alle Fürstlichkeiten, sämtlich in Uniform, voraus, ganz allein, ernst und feierlich, Prinz Wilhelm, dann die preussischen Prinzen, darunter Prinz Heinrich, die Könige von Sachsen, Anhalt, Belgien, die Kronprinzen von Oesterreich, Rußland, Italien, Griechenland u. c.

Zur Spalierbildung hatten sich 200000 Personen gemeldet, von denen nicht Einer von zehn genommen werden konnte. Die Schlingelände, Schüler, Innungen, Gewerksvereine, Diskantanten, Vereine, Turner u. c. hatten ihre Vertreter entsandt.

Der Zug verlief von den gedachten Abweichungen abgesehen, entsprechend dem Programme. Gegen halb 4 Uhr erst gelangte der Zug an das Schloß in Charlottenburg, wo Kaiser Friedrich am geschlossenen Fenster des Babillonvorbaues ganz allein stehend zum ersten Male den Sarg seines Vaters erblickte.

Ungehindert konnten nun die weiteren Jengen, welche nicht selbst dem Zuge angehört hatten, das Innere des Festigungs betreten und sich in stiller Andacht um den Sarg des großen Kaisers schaaren.

Würdig schön, wenn auch ohne jeden Prunk, war die Stätte bereitet. Auf schwarz verüllten Stufen stieg man zum Traueremporempor, um alsbald vor dem jüdischen den beiden Grabplatten sich erhebenden Sargunterstand zu stehen.

Im stillen Park zu Charlottenburg, in dem weithellen oder beherrschenden Mausoleum, das die Liebe des Gemahls der Königin Louise widmete, hat nun der erste Kaiser des wiedergegründeten neuen Deutschen Reiches seine letzte Ruhestätte gefunden. In den Felsen des geliebten Elternhauses ruht nach 70 Jahren der große Sohn. Er erfüllte die Welt mit seinem Wunsche der großen Ehre schließlich nur diesen feinen Platz des Friedens.



Stadt-Theater.

Direktion: Heinrich Jantsch, Benno Koebke.

Diagnose: Sonntag den 18. März 1888.

Zwei Vorstellungen.

Nachmittags 3 1/2 Uhr
Freuden-Vorstellung bei halben Preisen.

Die Preise der Plätze für diese Vorstellung sind folgende:

1. Rang-Loge 1.50	2. Rang-Loge 1.00	3. Rang-Loge 0.50
1. Rang-Balkon 1.50	2. Rang-Balkon 1.00	3. Rang-Balkon 0.50
1. Rang-Parterre 1.50	2. Rang-Parterre 1.00	3. Rang-Parterre 0.50

Das Nachtlager in Granada.

Romantische Oper in 2 Akten, nach Kim's gleichnamigem Schauspiel bearbeitet von Dr. C. Feiborn von Braun. Musik von Conrad Kreuzer.

Personen: Ein Jäger, Alexandra Mitschke, Gonzales, Amfortas, ein alter Herr, Gabrielens, Oheim, Pedro, Hiren, Graf Otto, ein deutscher Ritter, Chor von Hirten und Hirtinnen, Jagdgefelle, Fadelträger, Wachen.

Zeit: Mitte des 16. Jahrhunderts. Ort der Handlung: Granada in Spanien.

Die Tageskasse ist von 9-1 Uhr Vormittags und von 3-4 Uhr Nachmittags im Besitz des Theatergebäudes geöffnet.

Kasseneröffnung 8 Uhr. Anfang 3 1/2 Uhr. Ende 7 1/8 Uhr.

Abends 7 Uhr.

177. Vorstellung. 126. Abonnements-Vorstellung. Farbe: roth.

Wickets für beide Vorstellungen des „Faust“ am Sonntag den 18. und Montag den 19. (erstes und zweites Tagewerk) werden zu einfachen Schauspielpreisen ausgeben; Wickets für eine Vorstellung werden zu Opernpreisen verabsichtigt.

Mit theilweise neuen Anskattungen an Dekorationen und Costümen.

Faust

von Goethe.

Unter Anwendung der Mysterienbühne, bearbeitet von Dr. Otto Debrient, Musik von Dr. Ed. Lassen.

Der Tragödie erster Theil.

Erstes Tagewerk in 2 Vorpielen und 4 Akten.

Personen des Schandfels: Faust, Wagner, sein Kammerling, Geist der Erde, Handwerksburschen.

Personen des Prologs im Himmel: Herrscher, Schuler, Gretchen, Bürgermädchen, Dienstmädchen, Bürger, Dritter, Mitter, Herrscher, Albert Barry, Carl Friedberg, Luitpold Herion.

Personen des Prologs in der Erde: Gretchen, Schuler, Gretchen, Bürgermädchen, Dienstmädchen, Bürger, Dritter, Mitter, Herrscher, Albert Barry, Carl Friedberg, Luitpold Herion.

Die neuen Dekorationen: „Faust's Endzimmer“, sowie die übrigen dekorativen Ergänzungen sind im Atelier des Stadttheaters von den Dekorationsmalern Schwedel und Giesfeld gemalt.

Die Tageskasse ist von 9-1 Uhr Vormittags und von 3-4 Uhr Nachmittags im Besitz des Theatergebäudes geöffnet.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Montag den 19. März 1888.

Anfang 7 1/2 Uhr.

178. Vorstellung. 130. Abonnements-Vorstellung. Farbe: roth.

Wickets für beide Vorstellungen des „Faust“ am Sonntag den 18. und Montag den 19. (erstes und zweites Tagewerk) werden zu einfachen Schauspielpreisen ausgeben; Wickets für eine Vorstellung werden zu Opernpreisen verabsichtigt.

Mit theilweise neuen Anskattungen an Dekorationen und Costümen.

Faust

von Goethe.

Unter Anwendung der Mysterienbühne, bearbeitet von Dr. Otto Debrient, Musik von Dr. Ed. Lassen.

Der Tragödie erster Theil.

Erstes Tagewerk in 2 Vorpielen und 4 Akten.

Personen des Schandfels: Faust, Wagner, sein Kammerling, Geist der Erde, Handwerksburschen.

Personen des Prologs im Himmel: Herrscher, Schuler, Gretchen, Bürgermädchen, Dienstmädchen, Bürger, Dritter, Mitter, Herrscher, Albert Barry, Carl Friedberg, Luitpold Herion.

Die neuen Dekorationen: „Faust's Endzimmer“, sowie die übrigen dekorativen Ergänzungen sind im Atelier des Stadttheaters von den Dekorationsmalern Schwedel und Giesfeld gemalt.

Die Tageskasse ist von 9-1 Uhr Vormittags und von 3-4 Uhr Nachmittags im Besitz des Theatergebäudes geöffnet.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Montag den 19. März 1888.

Anfang 7 1/2 Uhr.

178. Vorstellung. 130. Abonnements-Vorstellung. Farbe: roth.

Wickets für beide Vorstellungen des „Faust“ am Sonntag den 18. und Montag den 19. (erstes und zweites Tagewerk) werden zu einfachen Schauspielpreisen ausgeben; Wickets für eine Vorstellung werden zu Opernpreisen verabsichtigt.

Mit theilweise neuen Anskattungen an Dekorationen und Costümen.

Faust

von Goethe.

Unter Anwendung der Mysterienbühne, bearbeitet von Dr. Otto Debrient, Musik von Dr. Ed. Lassen.

Der Tragödie erster Theil.

Erstes Tagewerk in 2 Vorpielen und 4 Akten.

Personen des Schandfels: Faust, Wagner, sein Kammerling, Geist der Erde, Handwerksburschen.

Personen des Prologs im Himmel: Herrscher, Schuler, Gretchen, Bürgermädchen, Dienstmädchen, Bürger, Dritter, Mitter, Herrscher, Albert Barry, Carl Friedberg, Luitpold Herion.

Die neuen Dekorationen: „Faust's Endzimmer“, sowie die übrigen dekorativen Ergänzungen sind im Atelier des Stadttheaters von den Dekorationsmalern Schwedel und Giesfeld gemalt.

Die Tageskasse ist von 9-1 Uhr Vormittags und von 3-4 Uhr Nachmittags im Besitz des Theatergebäudes geöffnet.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Zweites Tagewerk in 5 Akten.

Mysterienbühne:

1. Strafe, 2. Gretchen's Zimmer, 3. Speisegang, 4. Gretchen's Zimmer, 5. Wald und Grotte, 6. Strafe, Dom, 7. Walpurgisnacht, 8. Ketter, 9. Gretchen's Zimmer, 10. Wald und Grotte, 11. Gretchen's Zimmer, 12. Wald und Grotte, 13. Gretchen's Zimmer, 14. Wald und Grotte, 15. Gretchen's Zimmer, 16. Wald und Grotte, 17. Gretchen's Zimmer, 18. Wald und Grotte, 19. Gretchen's Zimmer, 20. Wald und Grotte, 21. Gretchen's Zimmer, 22. Wald und Grotte, 23. Gretchen's Zimmer, 24. Wald und Grotte, 25. Gretchen's Zimmer, 26. Wald und Grotte, 27. Gretchen's Zimmer, 28. Wald und Grotte, 29. Gretchen's Zimmer, 30. Wald und Grotte, 31. Gretchen's Zimmer, 32. Wald und Grotte, 33. Gretchen's Zimmer, 34. Wald und Grotte, 35. Gretchen's Zimmer, 36. Wald und Grotte, 37. Gretchen's Zimmer, 38. Wald und Grotte, 39. Gretchen's Zimmer, 40. Wald und Grotte, 41. Gretchen's Zimmer, 42. Wald und Grotte, 43. Gretchen's Zimmer, 44. Wald und Grotte, 45. Gretchen's Zimmer, 46. Wald und Grotte, 47. Gretchen's Zimmer, 48. Wald und Grotte, 49. Gretchen's Zimmer, 50. Wald und Grotte, 51. Gretchen's Zimmer, 52. Wald und Grotte, 53. Gretchen's Zimmer, 54. Wald und Grotte, 55. Gretchen's Zimmer, 56. Wald und Grotte, 57. Gretchen's Zimmer, 58. Wald und Grotte, 59. Gretchen's Zimmer, 60. Wald und Grotte, 61. Gretchen's Zimmer, 62. Wald und Grotte, 63. Gretchen's Zimmer, 64. Wald und Grotte, 65. Gretchen's Zimmer, 66. Wald und Grotte, 67. Gretchen's Zimmer, 68. Wald und Grotte, 69. Gretchen's Zimmer, 70. Wald und Grotte, 71. Gretchen's Zimmer, 72. Wald und Grotte, 73. Gretchen's Zimmer, 74. Wald und Grotte, 75. Gretchen's Zimmer, 76. Wald und Grotte, 77. Gretchen's Zimmer, 78. Wald und Grotte, 79. Gretchen's Zimmer, 80. Wald und Grotte, 81. Gretchen's Zimmer, 82. Wald und Grotte, 83. Gretchen's Zimmer, 84. Wald und Grotte, 85. Gretchen's Zimmer, 86. Wald und Grotte, 87. Gretchen's Zimmer, 88. Wald und Grotte, 89. Gretchen's Zimmer, 90. Wald und Grotte, 91. Gretchen's Zimmer, 92. Wald und Grotte, 93. Gretchen's Zimmer, 94. Wald und Grotte, 95. Gretchen's Zimmer, 96. Wald und Grotte, 97. Gretchen's Zimmer, 98. Wald und Grotte, 99. Gretchen's Zimmer, 100. Wald und Grotte.

Die neuen dekorativen Ergänzungen sind im Atelier des Stadttheaters von den Dekorationsmalern Schwedel und Giesfeld gemalt.

Nach dem 1. und 2. Akte finden längere Pausen statt.

Preise der Plätze für beide Faust-Aufführungen:

1. Rang-Loge 1.50, 2. Rang-Loge 1.00, 3. Rang-Loge 0.50, 1. Rang-Balkon 1.50, 2. Rang-Balkon 1.00, 3. Rang-Balkon 0.50, 1. Rang-Parterre 1.50, 2. Rang-Parterre 1.00, 3. Rang-Parterre 0.50.

Bücher mit vollständigem Text à 20 Bfg. sind an der Kasse und bei den Billetueuren zu haben.

Garbende-Abonnements-Bücher zum Preise von 4 Mk. gültig für 38 Vorstellungen in der laufenden Saison und die vollständigen Pläne des Zuschauerraumes mit Angabe sämtlicher nummerierter Sitze sind an der Kasse à 30 Bfg. zu haben.

Die Tageskasse im Besitz des Theatergebäudes ist von 9-1 Uhr Vormittags und von 3-4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Dienstag den 20. März. 179. Vorstellung. 127. Abonnements-Vorstellung. Farbe: blau.

Wickets für beide Vorstellungen des „Faust“ am Sonntag den 18. und Montag den 19. (erstes und zweites Tagewerk) werden zu einfachen Schauspielpreisen ausgeben; Wickets für eine Vorstellung werden zu Opernpreisen verabsichtigt.

Mit theilweise neuen Anskattungen an Dekorationen und Costümen.

Echt Pilsener

Hôtel gold. Kugel, Sebnitzer Platz 1a.

Markt 24. Friedrich Arnold, Gold. Ring.

Inhaber: Adolph Heller.

empfiehlt seine für jetzige Saison mit den grössten Neuheiten auf das Reichhaltigste ausgestatteten Lager von

Tapeten, Wand- und Teppichen vom Stück und abgemast, Läuferstoffen, Cocos- und Manillafabrikaten, Linoleum, beste Marken, „Köpenick“ bei billigsten Preisstellungen.

Wir verlegen unser Contor nach **Brüderstrasse 5.**

Halleischer Verein für Kohlenbergbau und Brikettesfabrikation Actiengesellschaft.

Mein Agentur, Commissions- und Prober-Geschäft verlegte ich am 15. März cr. von Blücherstrasse 8a nach

Franckenstrasse Nr. 4.

Theodor Heime.

Ortskrankenkasse der Feuerarbeiter zu Halle a. S.

Generalversammlung am Sonnabend den 24. März 1888 Abends 8 Uhr im Restaurant zum Aichamt, gr. Berlin.

1. Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Vermaltungsjahr.

2. Bericht der Revisoren der Kasse und event. Antrag auf Delegirungsbefugnis.

3. Erhöhung der Gehälter der Verwaltungsbeamten.

4. Geschäftliches.

Sämtliche Herren Arbeitgeber und stimmberechtigten Arbeitnehmer werden zu dieser Versammlung ergebenst eingeladen.

F. H. des Vorstandes: Brinkmann, Voessinger.